

## Jahresbericht 2025

# Ernährungsrat Metropolregion Hamburg e.V.

### Einleitung

Während einer Sitzung des *Ernährungsrats Hamburg in Gründung* wurde am 7. Oktober 2024 der Verein mit dem Namen *Ernährungsrat Metropolregion Hamburg* gegründet. Der Verein wurde Anfang 2025 ins Vereinsregister eingetragen.

Wir blicken auf ein spannendes Jahr zurück. Operativ haben wir Routinen etabliert und sind ins Arbeiten gekommen, was sich in diesem Tätigkeitsbericht widerspiegelt. Alle Arbeit ist bislang ehrenamtlich.

Im Folgenden finden sich ein allgemeiner Tätigkeitsbericht des Koordinationskreises sowie einzelne Berichte der Arbeitsgruppen Außer-Haus-Verpflegung, Bildung, Essbare Stadt, Lebensmittelverschwendung, Ernährungswirtschaft und Kommunikation.

### Tätigkeitsbericht des Koordinationskreises

In den ersten Monaten nach der Gründung des Vereins waren sowohl der gesamte Vorstand als auch sämtliche Gründungsmitglieder im Koordinationskreis (Ko-Kreis) vertreten. Im Laufe des Jahres haben sich jedoch einige Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen aus dem KoKreis zurückgezogen.

Die Zusammensetzung des KoKreises war im Jahr 2025 wie folgt: Katrin Meyer (Vorsitzende des Vorstands), Thomas Finkel (stellvertretender Vorsitzender), Steffen Burkhardt (Finanzvorstand), Hilia Höpker, Esther Saris und Julia Sievers (beide Vorstand), Kerstin Fleischer, Laura Gaudlitz, Christine Prießner, Sophie Wolters und Tina Zurek.

Der KoKreis traf sich grundsätzlich am ersten Dienstag des Monats von 17 bis 19 Uhr, abwechselnd offline und online. Da in den Monaten April, Juli und Oktober jedoch Mitgliedertreffen stattfanden, wurden die Sitzungen des Koordinationskreises jeweils einen Tag später durchgeführt.

### Aktivitäten und Themen Ko-Kreis

1. **Anerkennung der Gemeinnützigkeit:** Aufgrund sorgfältiger Vorarbeiten hatten wir erwartet, dass das Finanzamt die Gemeinnützigkeit unseres Vereins sofort anerkennen würde. Das war leider nicht der Fall. Die Satzung musste an einigen Punkten geringfügig geändert werden. Es wird erwartet, dass das Finanzamt die Gemeinnützigkeit Anfang 2026 anerkennen wird.
2. **Finanzen:** Im Jahr 2025 wurden keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Die ersten Kosten (Notarkosten, Bankgebühren, Hosting der Website etc.) wurden von einigen Vereinsmitgliedern übernommen.

Der Ernährungsrat Hamburg i.G. hat auf seiner Sitzung am 5. Mai 2024 beschlossen, dass die aha für Klimaschutz gGmbH (aha) bis zur Gründung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit des neu zu gründenden Vereins bei Fördermittelanträgen die Trägerschaft übernimmt. Deren Geschäftsführer Thomas Finkel ist Teil des Gründungsteams des Ernährungsrats Hamburg. Ein Freistellungsbescheid der aha gGmbH liegt vor. aha hat für den Ernährungsrat einen Antrag auf Troncmittel bei der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg gestellt. Er wurde mit einem Betrag in Höhe von 15.000 Euro genehmigt. Gemäß Antrag soll das Geld für die Organisation von Veranstaltungen, die Erstellung von Materialien und einen mobilen Infostand für Messen, Straßenfeste, Festivals etc. verwendet werden. Der AG Kommunikation arbeitet an der Umsetzung.

Sobald die Gemeinnützigkeit anerkannt ist, wird sich der Ernährungsrat um die Förderanträge kümmern. Ferner wurde darüber diskutiert, ob ein Mitgliedschaftsbeitrag erhoben werden soll.

3. **Hamburger Ernährungsstrategie/Austausch mit der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA):** Im Rahmen der Hamburg Sustainability Week im Juni 2025 gab es einen Workshop mit Vertreter\*innen der BUKEA. Ziel war, sich kennenzulernen, zu verstehen, wie der Ernährungsrat Metropolregion Hamburg e. V. und Amt für Agrarwirtschaft arbeiten und was die Behörde plant. Es ging darum, gemeinsam Handlungsfelder zu identifizieren und zu klären, welche Akteur\*innen darüber hinaus noch beachtet werden sollten und wie man diese am zielführendsten einbeziehen kann. Auch sollte erarbeitet werden, welche Erwartungen die BUKEA und der Ernährungsrat mitbringen, d. h. mit welchem Rollenverständnis und Ressourcen wichtige Thema vorangebracht werden können.

Am 16. Juli fand das zweite Treffen mit der BUKEA zur Ernährungsstrategie statt mit einer Präsentation des Ernährungsrats zu möglichen Stakeholdern und weiteren notwendigen Schritten (Empfehlung des Ernährungsrats).

Der nächste Meilenstein der BUKEA ist der Entwurf des weiteren Prozesses zur Erarbeitung einer Ernährungsstrategie für Hamburg.

4. **Zusammenarbeit und Kooperationen:**
  - a. Der Ernährungsrat ist Mitglied des Netzwerkes der Ernährungsräte
  - b. Treffen mit der BUKEA während der Hamburg Sustainability Week am 4. Juni anlässlich der zu entwickelnden Ernährungsstrategie, Folgetreffen am 16. Juli zum Stakeholder-Mapping
  - c. ADFC-Auftaktveranstaltung Stadtradeln am 14. Juni auf Kaltehofe in Zusammenarbeit mit Slowfood Hamburg (siehe AG Bildung)
  - d. Faires Frühstück mit Abgeordneten: Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fair Trade Stadt am 11. September im Hamburger Rathaus (siehe AG Außer-Haus-Verpflegung)
5. **Beteiligung an Veranstaltungen:**
  - a. Auftakttermin „Transformation der Hamburger Agrarwirtschaft“ am 4. März
  - b. Nachhaltigkeitswoche – Szene Hamburg am 7. März

- c. Teilnahme an Aktiko VIER am 5. Mai
6. **Mitgliedertreffen:**
- a. Kochworkshop am 1. April in der Alte Schmiede in Ottensen
  - b. Vernetzungsveranstaltung der AG Essbare Stadt am 1. Juli in der Klimaoase Marmorgarten in St. Georg
  - c. Kochworkshop mit Chef Kabui am 7. Oktober in der Alte Schmiede in Ottensen
  - d. Weitere Treffen sind bei der jeweiligen AGs angegeben.
7. **Strategietreffen:** Am 24. November hat der Ko-Kreis einen moderierten Strategieworkshop mit Blick auf die Jahre 2026 und 2027 durchgeführt. Es war der erste von drei Workshops dieser Art, die zweiten beiden werden 2026 stattfinden.
8. **Mitgliederversammlung** am 2. Dezember 2025

### **AG Außer-Haus-Verpflegung**

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Julia Sievers, Kerstin Fleischer, Tina Zurek, Christine Prießner, Mélina Deizner, Thomas Büscher, Jörg Kleine, Steffen Burkhardt.

Die AG trifft sich regelmäßig online: jeden 2. und 4. Donnerstag von 9 bis 10 Uhr.

### **Aktivitäten**

1. Die ersten Besprechungen waren der Findungsphase gewidmet, in der wir unsere Aufgaben besprochen haben, um uns auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.
2. Geplant war ein Fachgespräch mit einem/r Vertreter\*in der BUKEA und/oder der Finanzbehörde der Stadt Hamburg zum Hamburger Nachhaltigkeitsleitfaden und zum Eckpunkt „Stadt als Vorbild“ der zukünftigen Hamburger Ernährungsstrategie. Ziel ist es, Informationen zur aktuellen Situation zu bekommen. Dies wurde nicht weiterverfolgt, könnte aber ein Ziel für 2026 sein. Inhaltliche Themen haben wir in unseren Strategie-Gesprächen mit der BUKEA (siehe weiter unten) aufgenommen.
3. Am 11. September fand ein Faires Frühstück mit Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft statt, organisiert von der Fair Trade Stadt Hamburg in Kooperation mit dem Ernährungsrat. Input kam von Julia Sievers (Vorstand Ernährungsrat Metropolregion Hamburg), Samia Kassid (Programm-Managerin beim World Future Council, leitet dort das Programm „Rechte von Kindern und Jugendlichen“, und Mitglied des Nachhaltigkeitsforums Hamburg) sowie von Jette Ladiges (Geschäftsführerin von El Puente, einem sozialen Fair-Trade-Unternehmen, das sich für transparente, partnerschaftliche Handelsbeziehungen und einen werteorientierten Wirtschaftsansatz einsetzt). Im Anschluss folgte ein Austausch mit den Teilnehmer\*innen, außerdem wurden mögliche Maßnahmen und Forderungen an die Hamburger Politik erarbeitet.

4. Zum „Tag der Schulverpflegung“ am 23. September gab es eine Presserklärung der Agrar Koordination und des Ernährungsrats inklusive einer Studie zum Thema „Wie kann die Schulverpflegung in Hamburg zukunftsfähig und nachhaltig gestaltet werden?“.
5. Am 7. Oktober haben wir einen öffentlichen Kochworkshop mit Chef Kabui in Zusammenarbeit mit der Agrar Koordination organisiert zum Thema „Ernährungssouveränität, Ernährungsgerechtigkeit und Lebensmittelkompetenz“. Es war eine interessante, ausgebuchte Veranstaltung mit 25 Teilnehmer\*innen in der Alten Schmiede. Es wurde nachhaltig gekocht, außerdem hielt Chef Kabui einen spannenden Vortrag zum oben genannten Thema.
6. Der Qualitätszirkel Schulverpflegung (QZSV) ermöglicht seit 2017 den interdisziplinären und multiperspektivischen Austausch unter Einbezug aller Akteursgruppen rund um die Schulverpflegung, inklusive Elternvertreter\*innen. Es gab zwei Treffen im Juli und Oktober. Es ist ein mühevolleres Ringen um eine nachhaltigere Schulverpflegung mit einem klar definiertem Bioanteil. Im Oktober hat Julia Sievers die Studie „Wie kann die Schulverpflegung in Hamburg zukunftsfähig und nachhaltig gestaltet werden?“ vorgestellt. Die Diskussion dazu war wenig konstruktiv und kritisch. Von der Moderation des QZSV ist nun eine kleinere Redaktionsgruppe der verschiedenen Akteursgruppen initiiert worden, wobei die Ziele nicht ganz klar formuliert worden sind. Es sollen mögliche Szenarien erarbeitet werden, die dann voraussichtlich dem QZSV zur weiteren Abstimmung vorgelegt werden. Wir gehen mit einer großen Entschlossenheit hinein. Vertreter\*innen in der Redaktionsgruppe sind: Julia, Kerstin, Steffen und Jörg (über eine Elterninitiative).
7. Vorschau/Ziele für 2026
  - Ernährungsstrategie mitgestalten > BUKEA
  - QZSV
  - Vernetzung mit Behörde, Verwaltungen, Parteien und anderen Stakeholdern wie NGOs
  - Öffentlichkeitsarbeit (Sichtbarkeit) und Gesprächsrunden

## **AG Bildung**

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Katrin Meyer, Thomas Finkel, Julia Sievers und Sophie Wolters.

Die AG trifft sich unregelmäßig nach Absprache per Chatgruppe.

## **Aktivitäten**

1. Die ersten Besprechungen waren der Findungsphase gewidmet, in der wir unsere Aufgaben besprochen haben, um uns auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.

2. Aktionsformat 2025: Schnibbeldisko während der Auftaktveranstaltung von Stadtradeln des ADFC auf Kaltehofe am 14. Juni:
  - Kooperation von Ernährungsrat, foodsharing und Slow Food Hamburg
  - Schnibbeldisko ist ein Slow-Food-Format, die Konzepte wurden größtenteils übernommen
  - Konzeption und Design von sechs Postern, die den Besucher\*innen spannende Fakten über unser Ernährungssystem, Lebensmittelverschwendung und Ressourcenverbrauch von Lebensmitteln näherbringen sollten
  - Während der Woche bzw. insbesondere am Freitag vor der Schnibbeldisko wurden von >10 foodsharing-Spenden-Orten zwischen Iserbrook und Bergedorf mit Lastenrad oder E-Laster über 40 Kisten Lebensmittel gerettet
  - Diese wurden den ganzen Tag über mit verschiedenen Interessierten während des Stadtradeln-Festes zu vielseitigen Rezepten verkocht – von Pilzpfanne über Bohnensuppe, Gazpacho und Smoothies war alles dabei
  - Kleine Stärkung der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank und Diskussion über Ernährungsbildungsformate und Lebensmittelspenden am Stand
  - Unterstützung von vielen Mitgliedern des Ernährungsrats sowie den beteiligten Vereinen
3. Konzeption des Advocacy-Ansatzes der AG – Bildung:
  - Stakeholder Mapping – wer vermittelt Bildung in der Stadt, wer erlangt Ernährungsbildung?
  - Diskussion von Ansatzpunkten – sinnvoll kann ein erster Ansatz bei den Hamburger Umweltschulen sein sowie den Programmen, die im Bereich Ernährungsbildung erfolgreich funktioniert haben.
4. Über den Sommer hat die AG geruht, allerdings haben sich beim Neu-Mitgliedertreffen im Oktober weitere Menschen interessiert gezeigt, die in die AG-Arbeit einbezogen werden.

### **AG Lebensmittelverschwendung verringern**

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Laura Gaudlitz, Katrin Meyer und Sebastian Wenzel. Eine weitere Interessierte hat erstmals im Oktober 2025 teilgenommen und will die AG verstärken.

Die AG hat sich 2025 unregelmäßig nach Absprache getroffen.

## Aktivitäten

1. Die ersten Besprechungen waren der Findungsphase gewidmet. Das mögliche Aufgabenspektrum wurde besprochen und festgestellt, dass sich dem Thema Lebensmittelverschwendung im ersten Schritt über Besuche von Betrieben und Herstellenden sowie Expert\*innengespräche genähert werden soll.
2. Am 3. Dezember hat die Auftaktveranstaltung "Der Blick in die Tonne – Welche Lebensmittel werden bei uns nicht gegessen?" mit Prof. Dr. Nina Langen stattgefunden. Prof. Dr. Langen leitet das Fachgebiet "Bildung für Nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft" an der Technischen Universität Berlin. Hier geht es um einen Überblick über Lebensmittelverschwendung in verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette zu erhalten. Außerdem werden zentrale Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten diskutiert, womit ein Beitrag zur Entwicklung der Hamburger Ernährungsstrategie geleistet werden soll. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie möglichst viele Menschen in Hamburg für das Thema erreicht werden können.
3. Im Herbst hat die AG eine Jahresplanung für Veranstaltungen im Jahr 2026 gemacht und sämtliche AG-Termine für das kommende Jahr festgelegt. Schwerpunkt sollen Vor-Ort- Besuche zum Thema Lebensmittelverschwendung bei Produzent\*innen und Akteur\*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sein.

## AG Essbare Stadt

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Mélina Deinzer, Hilia Höpker, Esther Saris und Sebastian Wenzel. Im November ist Meike Brune neu dazugekommen.

Die AG trifft sich jeden dritten Mittwoch des Monats online.

## Aktivitäten

1. Die ersten Besprechungen waren der Findungsphase gewidmet, in der wir unsere Aufgaben besprochen haben, um uns auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten.
2. Erstellung eines Grundlagenpapiers.
3. Bestandsaufnahme der Stakeholder.
4. Nachdem das Grundlagenpapier vom Koordinierungskreis diskutiert und genehmigt wurde, ist es zusammen mit einer Einladung zu einem ersten Vernetzungstreffen an alle Stakeholder verschickt worden.
5. Am 1. Juli organisierte die AG ihr erstes öffentliches Treffen: ein Besuch und Vernetzungstreffen in der Klimaoase Marmorgarten in St. Georg. Eingeladen waren alle Akteure der „Essbaren Stadt“.

6. Organisation eines Treffens und einer Führung bei den „Tomatenretter e. V.“ am 18. September (wurde leider aufgrund geringen Interesses kurzfristig abgesagt).
7. Online-Austausch mit der AG Essbare Stadt des Ernährungsrats Köln. In Köln wurde 2018 ein Aktionsplan „Essbare Stadt Köln“ erstellt. Was ist seitdem passiert? Welche guten Entwicklungen sollten wir übernehmen und welche Fehler lassen sich vermeiden? Was kann Hamburg von Köln lernen?
8. Vorstellung des Ernährungsrats und der „Essbaren Stadt“ im Grünausschuss der Bezirksversammlung Altona am 18. November.

## **AG Kommunikation**

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Hilia Höpker, Gina Laubstein, Katrin Meyer, Esther Saris, Julia Sievers und Carolin Vater. Seit September 2025 sind nur noch Katrin und Esther aktiv. Die AG trifft sich alle zwei Wochen online.

## **Aktivitäten**

1. Die ersten Besprechungen waren der Findungsphase gewidmet, in der wir unsere Aufgaben besprochen haben, um uns auf die bevorstehenden Projekte vorzubereiten.

### *Interne Kommunikation:*

2. Wir verwenden die von Hamburg Global bereitgestellten Tools Nextcloud, Element und die Verteilerliste und bedanken uns für die kostenlose Nutzung und den Support.
3. Es wurden Onboarding-Dokumente für neue und aktive Interessierte erstellt.

### *Externe Kommunikation*

4. Erste Schritte: Es wurde ein Logo entworfen (vielen Dank an Hilia), eine E-Mail-Adresse zur Kommunikation eingerichtet ([post@ernaehrungsrat-hamburg.de](mailto:post@ernaehrungsrat-hamburg.de)) und eine Website erstellt ([ernaehrungsrat-hamburg.de](http://ernaehrungsrat-hamburg.de)).
5. Social Media: Der Ernährungsrat Metropolregion Hamburg e. V. kommuniziert über die Kanäle LinkedIn und Bluesky. Am Stichtag 31. Dezember gab es 23 Follower auf Bluesky und 140 Follower auf LinkedIn.
6. Gemeinsam mit dem Designer Peter Lipp wurde ein Corporate Design erarbeitet. Die Weiterentwicklung der Webseite erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Webentwickler Niels Gandrass.
7. Die ersten Kommunikationsmaterialien für externe Veranstaltungen wurden im November und Dezember 2025 bestellt. Der Versand des Newsletters für Externe wird Anfang 2026 beginnen.
8. Es wurden zwei Pressemitteilungen erstellt und verbreitet:

- 10. Februar: Gemeinsam für ein nachhaltiges Ernährungssystem in Hamburg – Ernährungsrat Metropolregion Hamburg gegründet
- 21. September: Preise für das Hamburger Schulesen steigen – Schulbehörde vernachlässigt Nachhaltigkeits- und Gesundheitsstandards, Pressemitteilung von Ernährungsrat und Agrar Koordination

### **AG Ernährungswirtschaft**

Die AG besteht im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern: Thomas Finkel, Tina Zurek und Steffen Burkhardt.

Die AG wurde 2025 noch nicht aktiv.

### **Dank und Würdigung**

Wir bedanken uns herzlich bei allen engagierten Aktiven für ihre tatkräftige Unterstützung!

Ein besonderer Dank gilt Steffen Burkhardt für die Gastfreundlichkeit in der Alten Schmiede.

### **Hamburg, den 10.02.2026**

Der Vorstand des Ernährungsrats Metropolregion Hamburg e.V.

Katrin Meyer, Thomas Finkel, Steffen Burkhardt, Esther Saris, Julia Sievers